

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro.

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

Ihr Ansprechpartner für organisatorische Fragen

→ Siiri Flatow, Tel. +49 30 39001-133,
dialogforum@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/19274>



Zielgruppen

Leitungs- und Fachkräfte aus der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe, der Behindertenhilfe, dem Gesundheitswesen sowie der Wissenschaft

Veranstaltungsort

→ Online

Veranstalter

→ Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Multiprofessionelle Ausgestaltung von Hilfen und Leistungen in einer inklusiveren Kinder- und Jugendhilfe“
→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Darum geht's ...

Ziel der Kinder- und Jugendhilfe ist es, junge Menschen zu einem eigenverantwortlichen und selbständigen Leben in unserer Gesellschaft zu befähigen. Die Kinder- und Jugendhilfe benötigt durch Leistungserweiterungen, wachsende Herausforderungen durch komplexe Problemlagen in Familien und steigende Personalkosten einen stetig steigenden Etat. In vielen Kommunen gibt es nachweisbar einen starken Anstieg der Kosten, nicht aber der Fallzahlen. Nach „Wirkungsbelegen“ für den Erfolg sozialer Arbeit wird von der Sozialpolitik kaum gefragt, die steigenden Ausgaben stehen aber schon länger in der öffentlichen Kritik. Darum fragen wir, wo steht die Wirkungsforschung heute, wann ist eine Hilfe erfolgreich und wie kann die Jugendhilfe die Wirkungsweise ihrer Arbeit transparenter gestalten und der Öffentlichkeit gegenüber legitimieren?

In dieser Legislaturperiode kommen viele Ausgaben kommunaler Haushalte auf den Prüfstand. Umso wichtiger ist es, aus der Jugend- und Eingliederungshilfe heraus darüber nachzudenken, wie die Jugendhilfe zukunftsfest, krisensicherer und resilienter aufgestellt werden kann. Die Jugendhilfe muss sich selber auf den Prüfstand stellen und u.a. danach fragen, was sie insgesamt in der Kinder- und Jugendförderung leisten kann und wo Grenzen sind. Damit verbunden sind u.a. folgende grundsätzliche Fragen:

- Wofür wird das Geld in der Jugendhilfe ausgegeben und wirken die damit finanzierten Hilfen auch aus Adressat:innensicht?
- Welche Praxisbeispiele gibt es? Was sind „Wirkungsbelege“?
- Wie kann die notwendige und bewährte Partnerschaft freier und öffentlicher Träger nachhaltig gestärkt werden?
- Sind systemübergreifende Finanzierung und multiprofessionelle Bündnisse stabile Wirkindikatoren für erfolgreiche(re) Hilfen?

Es geht um die fachliche Weiterentwicklung und infrastrukturelle Absicherung der Kinder- und Jugendhilfe. Und es geht darum, aktuelle Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe darzustellen, zu legitimieren und offensiv gemeinsam über eine nachhaltige Finanzierung von Hilfen und deren Wirksamkeit zu diskutieren. In diesem Kontext ist es auch erforderlich, keine Angst zu haben, Jugendhilfe-Angebote neu zu denken. Schon die immer knapper werdenden Ressourcen und der Fachkräftemangel in der sozialen Arbeit sind ein starker Indikator hierfür.

Ein wichtiges Ziel muss sein, weiter in Wirkungsorientierung zu investieren und sichtbare Effekte zu erzeugen! Lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken, wie dies gut gelingen kann.

Was wäre denn, wenn ...?

Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe und Wirkungsorientierung

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Multiprofessionelle Ausgestaltung von Hilfen und Leistungen in einer inklusiveren Kinder- und Jugendhilfe“

10./11. November 2025, Difu, online

Montag 10. November 2025

09.30 Begrüßung und Einführung in den Tag

- Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin
- Erfahrungswerte zur Lage vor Ort: Kennenlernen in Kleingruppen

Fakten und Entwicklungen auf den Tisch! Positionsbestimmung: Was wäre denn, wenn ...?

10.15 Fakt ist! Ausgabenentwicklung für die Kinder- und Jugendhilfe im Spotlight amtlicher Daten

- Prof. Dr. Jens Pothmann, Deutsches Jugendinstitut e.V. & Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
 - Nikolas Schayani, Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
- Nachfragen und Diskussion

10.45 Gute Argumente für gute Angebote und Leistungen = Gutes Geld?

- Kommunale Perspektive: Gesamtrahmen kommunaler Finanzentwicklung vor Ort mit Blick auf Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien und erforderliche Leistungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe
- N.N., Kämmerer:in

11.15 Bundesperspektive: Blick auf aktuelle Schwerpunktsetzungen des BMBFSFJ in dieser Legislaturperiode sowie auf Strategien langfristiger Sicherung von nachhaltigen Leistungen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt

- Angela Lögering, Stellvertretende Referatsleitung, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

11.45 „Was wäre denn, wenn ...?“ Nachfragen und integrierte Diskussion aller Statements

12.15 Pause

Wissen, was wirkt! Grundverständigung + Praxisbeispiele

12.45 Wirkungsorientiert in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Eingliederungshilfe arbeiten, was ist der Mehrwert im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen? Eine (neue) Grundverständigung

- Monika Feist-Ortmanns, Geschäftsführende Direktorin, Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ), Mainz

Nachfragen und Diskussion

13.30 Das geht! Wirkungen sichtbar machen, den Nachweis erbringen, Politik überzeugen: Beispiele aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe

Wirkungsorientierte Steuerung in den Hilfen zur Erziehung

- Jörg Röls, Jugendamtsleiter, Landkreis Osnabrück

Steuerungsoptionen für Kommunen bei den Kosten der Hilfen zur Erziehung: Ergebnisse eines Expertengesprächs in Sachsen

- Sylvia Lemm, Jugendamtsleiterin, Landeshauptstadt Dresden

Finanzierung mit „Sozialraumbudgets“, basierend auf Fachinhalten niedrigschwelliger Hilfen: Wirkungsorientierte Erfahrungen aus dem Landkreis Nordfriesland

- Daniel Thomsen, Leiter des Fachbereichs Jugend, Familie und Bildung, Landkreis Nordfriesland

Diskussion nach jedem Praxisbeispiel

15.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Dienstag 11. November 2025

09.30 Einführung in den zweiten Arbeitstag

- Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

Im gemeinsamen Dialog I: Sozialarbeit + Wirkungsorientierung + Effekte

09.45 Impulsreferat: Wirkungen sozialer Arbeit messbar machen

- Prof. Dr. rer. pol. Klaus Schellberg, Professor für Betriebswirtschaft in Sozialunternehmen, Evangelische Hochschule Nürnberg

10.30 Praxisbeispiele

Wirkung statt Kürzung! Vorstellung der Ergebnisse einer SROI-Studie in Berlin-Pankow, an der sich acht Pankower Sozialunternehmen beteiligt haben

- Susanne Ferjani, Kindeswohl-Berlin gGmbH

Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe am Beispiel der Stadt Ulm

- Manuela Wettels, Abteilung Soziales, Fachplanung Behindertenhilfe, Stadt Ulm

Nachfragen und Diskussion im Plenum

12.00 Pause

Im gemeinsamen Dialog II: Ein (neues) Wirkverständnis herstellen – Bündelung von kurzfristigen Lösungen, wie Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe strategisch und proaktiv wirksam(er) sein können

12.30 Was sind Erkenntnisgewinne für die operative Ebene vor Ort?

- Theresa Anastasia Böcke, Vorstandsmitglied, Careleaver e.V., Freiburg
- Janina Bessenich, Geschäftsführerin, Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V., Berlin
- Dr. Andreas Dexheimer, Vorstand und Sprecher der Geschäftsleitung, Diakonie Rosenheim
- Markus Schön, Stadtdirektor, Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Arbeit, Sport, Migration und Integration, Stadt Krefeld ... und alle, die möchten

14.00 Ende der Veranstaltung